

Besuch der SEN-Vorstandschaft bei der Gärtnerei Brandner in Reisbach

Am 25. April war die SEN-Vorstandschaft mit Partnern von Magdalena Brandner eingeladen, die Gärtnerei in Reisbach zu besichtigen.



Die Gruppe der SEN
mit Florian Brandner



Alles wird begutachtet

Der Sohn und Betriebsinhaber Florian Brandner begrüßte die Gäste und stellte die Gärtnerei vor. Diese war um die Jahrhundertwende als einfacher landwirtschaftlicher Betrieb von seinen Großeltern gegründet worden.

In den 1950er Jahren wurde er von seinen Eltern übernommen und zu einem Zierpflanzenbaubetrieb umstrukturiert, damals noch mit hohem Gemüseanteil. Florian selbst brachte sich nach beendeter Ausbildung 1990 in den Betrieb ein und übernahm 2006 die Gärtnerei.



Sommerblumen



Die Auswahl fällt schwer

Dieser Familienbetrieb beschäftigt derzeit sieben Angestellte und legt großen Wert auf Eigenproduktion. Auf diese Weise werden lange Transportwege vermieden. Lediglich Schnittblumen, Kübel- und Zimmerpflanzen werden aus Gründen der Wirtschaftlichkeit hinzugekauft.

Florian Brandner erklärte, dass der Betrieb die Pflanzen unter anderem mit homöopathischen Mitteln behandelt, die auch im Bioanbau zugelassen sind und die Pflanzen abhärten. Die Delegation der SEN konnte auf einem Rundgang durch die vielen Gewächshäuser, die eine Glasfläche von 2 000 qm umfassen, die Schönheit der vielen jetzt angebotenen Sommerpflanzen betrachten.



Blütenpracht in allen Gewächshäusern Auch die Mieze begleitete die Gruppe

Begonnen wurde die Führung bei der Floristik. Im nächsten Gewächshaus ging es hauptsächlich um Gemüsepflanzen, die sich derzeit wieder einer zunehmenden Beliebtheit erfreuen. Das Ziehen von eigenem gesundem Gemüse steht bei den Gartlern wieder vermehrt im Vordergrund. Darunter waren neben 30 verschiedenen Tomaten- und 20 Paprikasorten auch viele ausgefallene und nicht alltägliche Gemüse und Kräutersorten zu sehen.

Einige der Gäste überzeugten sich selbst von Duft und Geschmack mit einer kleinen Probe. Die Führung wurde fortgesetzt durch weitere Gewächshäuser, die die Farbenpracht der Sommer- und Balkonblumen aufzeigten. Hier wird es schwerfallen, sich für eine bevorzugte Sorte zu entscheiden. Florian Brandner erklärte auch die Energie- und Wasserversorgung, die von hohem Stellenwert ist.

So wurde durch moderne Gewächshäuser und kontinuierlichem Weg der Heizölverbrauch trotz Flächenvergrößerung um 50 Prozent reduziert. Die Wasserversorgung der Pflanzen erfolgt durch einen geschlossenen Wasserkreislauf, dem auch eine Düngermenge zugesetzt wird. Die Gäste der SEN waren erstaunt über die Größe, Vielfalt und Schönheit dieser Gärtnerei.



Gespräch bei Kaffee und Kuchen



Dank der Vorsitzenden Carmen Böhm
an die Familie Brandner

Die Familie Brandner lud die Gäste anschließend noch zu Kaffee und Kuchen ein. Die Vorsitzende Carmen Böhm bedankte sich mit einem kleinen Gastgeschenk herzlich für die Einladung und die vielen Informationen und Anregungen, die die Vorstandschaft mit ihren Partnerinnen und Partnern erhalten hatten.